

Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: 41 (1968-1969)

Heft: 5

Rubrik: Schweizer Umschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neues Schweizer Lesebuch. Band 1 und 2 Prosa, je Fr. 12.–, Band 3 Gedichte, Fr. 9.80. Verlag Sauerländer, Aarau.

Die Auswahl bezweckt, das bewährte Bildungsgut durch eine reiche Gabe neuer und neuester Literatur zu ergänzen.

Die Bände wurden in erster Linie für den Gebrauch an Schulen mit progymnasialem Charakter geschaffen. Dieser Stufe entsprechend ist die Ordnung nicht chronologisch, sondern thematisch. Indessen läßt sich das Lehrmittel ohne weiteres auch über das Progymnasium hinaus verwenden. Alle schwierigeren Stücke wurden auf ihre Eignung im Unterricht geprüft.

Die Sammlung zeichnet sich nicht allein durch die ausgewogene und zeitnahe Auswahl, vielmehr auch durch die Sorgfalt in der textkritischen und in der graphischen Gestaltung aus. I.

Ernst Siegrist: *Probleme einer Waldschule*. 55 S., Fr. 13.–, S. Karger Verlag, Basel.

Der Autor behandelt die verschiedenen Probleme, die sich in einem als Wocheninternat geführten Schulheim ergeben. Sowohl das statistische Material wie die Aufweisung der pädagogischen und psychologischen Probleme, die untersucht werden, ergänzen die bisherige Literatur aufs wertvollste. Die Ausführungen sind nicht nur für den Fachmann sondern für alle, die direkt oder indirekt mit pädagogischen Problemen zu tun haben, lesenswert. G.

Urs Haeberlin: *Die Phantasie in Erziehung und Heilerziehung*. 1968, 157 S., kart., Fr. 16.80, Hans Huber Verlag, Bern.

Der Verfasser untersucht zuerst verschiedene Psychologien nach ihrer Fruchtbarkeit für eine pädagogische Begriffsbestimmung. Pädagogisch wichtig ist, daß das unwillkürliche Geschehen der Phantasie klar von der Konstruktion der Intelligenz unterschieden wird. Der gewonnene Phantasie-Begriff wird dann durch seine Anwendung an konkreten Beispielen aus der Praxis verdeutlicht. Am generellen Bild verschiedener Entwicklungshemmungen werden Anwendungsmöglichkeiten skizziert. Das Buch interessiert den Erzieher ebenso sehr wie den Heilpädagogen. V.

Bilderatlas zur Kulturgeschichte. Erster Teil. Altertum. 3. Auflage, geb. Fr. 15.80. Verlag Sauerländer, Aarau.

Der Atlas ist mit rund 40 Abbildungen und um 10 Grundrisse und Schnitte erweitert worden. Die Anmerkungen sind Hinweise, die den Schüler an das Werk heranzuführen wollen, indem sie das Gegenständliche, die Bildinhalte erläutern und die Struktur der formalen Gestaltung aufzeigen. Die Forderung, in einer knappen Folge von Abbildungen bedeutende Kulturdenkmäler der verschiedenen Epochen in ihrer Eigenart zur Darstellung zu bringen, wurde erfüllt. Die ausgezeichneten Reproduktionen ermöglichen es, den Blick zu schärfen für Grundzüge und Größe vergangener Kulturen. Ein vorbildliches Werk, das sich sowohl für den Unterricht als auch zur persönlichen Weiterbildung eignet. B.

Louis Meylan: *L'Ecole et la personne*. 216 p., Les Editions Delachaux et Niestlé, Neuchâtel.

Auteur du remarquable ouvrage *Les Humanités et la Personne*, le professeur Louis Meylan a publié également un grand nombre de textes dans des revues pédagogiques de divers pays. Mais leur dispersion les rend difficilement accessibles.

Le présent livre est une anthologie significative de sa pensée, qui groupe l'éventail des thèmes auxquels le professeur Louis Meylan s'est attaché, et met en lumière le caractère singulièrement actuel de ses idées et de ses préoccupations essentielles. Personnaliste, Louis Meylan nous ramène toujours à l'examen des buts de l'éducation. S'il est partisan de l'investissement dans l'instruction, de la prospection de la matière grise, de la démocratisation de l'enseignement, il donne la priorité à l'information de la personne dans une perspective humaniste réévaluée. Insistant sur la nécessité pour l'institution scolaire de ne pas rester immobile, il dit: «L'Ecole doit former l'homme de demain contre l'homme d'aujourd'hui.» mg

SCHWEIZER UMSCHAU

Einladung zu einer VSA-Studienreise nach Skandinavien

31. August bis 8. September 1968 – Fr. 985.— ab Zürich

Sehr geehrte Mitglieder,
unserer letztjährigen Mitgliederreise nach Holland war ein voller Erfolg beschieden. Alle Teilnehmer äußerten sich begeistert über unsere Initiative, so daß wir uns entschlossen haben, Sie auch in diesem Jahre zu einer Studien- und Ferienreise einzuladen. Zusammen mit maßgebenden skandinavischen Fachleuten haben wir ein überaus informatives Besichtigungsprogramm für Dänemark und Schweden zusammengestellt. Insbesondere haben wir darauf geachtet, daß auch die touristischen Sehenswürdigkeiten nicht zu kurz kommen werden. Alles in allem verspricht unsere Reise zu einem Erlebnis besonderer Prägung zu werden. Die Reisekosten sind erstaunlich niedrig, wenn Sie bedenken, daß im Reisepreis der Hin- und Rückflug sowie Hotels (Halbpension), Busfahrten, Besichtigungen usw. miteingeschlossen sind.

Doch überzeugen Sie sich selbst, wieviele Höhepunkte unsere Reise aufweist:

Mindestteilnehmerzahl: 35 Personen. Programmänderungen vorbehalten.

Samstag, 31. 8.: *Flug Zürich–Kopenhagen*

22.50 Abflug von Kloten mit Swissair-Kurs 418

00.25 Landung in Kopenhagen

Sonntag, 1. 9.: *In Kopenhagen*

Vormittags unternehmen wir eine hochinteressante Entdeckungsfahrt unter kundiger, deutschsprachiger Führung durch Kopenhagen: Tivoli, Fischmarkt, Schloß Christiansborg (Versammlung des Reichstags), Flottenkirche, Börse, Kanäle von Christianshavn, Flottenstation, Langelinie mit Meermaid, Gefion-Springbrunnen (wo die Göttin Gefion die Insel Seeland aus dem schwedischen Boden pflügt), Schloß Amalienborg, Rathaus und Rathausplatz. Wir verlassen dann die schöne Stadt Kopenhagen in Richtung Norden und besuchen zuerst das wunderbare Städtchen Hillerød mit dem einzigartigen Schloß Frederiksborg.

Anschließend geht die Fahrt weiter nach Helsingör. Wir passieren das von einem großen Park umgebene Schloß Fredensborg, die Sommerresidenz der königlichen Familie. Kronborg, das schöne Schloß auf dem Küstenvorsprung am Oeresund, ist reich an alten Ueberlieferungen und beherbergt ein wertvolles Handels- und Seefahrtsmuseum. Im Hof ist die berühmte Tragödie von Shakespeare, Hamlet, von Schauspielern aus vielen Ländern aufgeführt worden. Sie fahren nun weiter, am Hafen von Helsingör vorbei, wo kleine, emsige Fährschiffe die Verbindung mit Helsingborg in Schweden aufrechterhalten.

Gegen Abend Rückfahrt nach Kopenhagen auf der Küstenstraße, welche oft auch «Dänische Riviera» genannt wird. Nachtessen im Hotel.

Montag, 2. 9.: *In Kopenhagen*

Heute unternehmen Sie Fachbesichtigungen in der Region Kopenhagen, aufgeteilt auf zwei Gruppen: a) Altersheime, b) Jugendheime.

Vorgängig dem Besichtigungsprogramm ist jeweils eine Orientierung im entsprechenden dänischen Direktorium vorgesehen. Diskussion.

Dienstag, 3. 9.: *In Kopenhagen*

Vormittags Fortsetzung und Abschluß der fachlichen Kontakte, Mittagessen im Hotel. Nachmittags zur freien Verfügung.

Mittwoch, 4. 9./Donnerst., 5. 9.: *Kopenhagen-Stockholm*

Auf der zweitgigen Fahrt durch das seenreiche Südschweden übernachten Sie in Jönköping am Vätternsee. Die fachlichen Besichtigungen beschränken sich auf ein bis zwei Besuche unterwegs. Eine besonders landschaftlich eindruckliche Fahrt.

Freitag, 6. 9.: *In Stockholm*

Vormittags Besichtigung von ein bis zwei Anstalten. Nachmittags Stadtrundfahrt in Stockholm: Riddarholmskirche, eine Klosterkirche aus dem 13. Jahrhundert, welche noch heute deutliche Züge des Mittelalters aufweist und seit dem 17. Jahrhundert als letzte Ruhestätte der Schwedischen Könige dient. Ebenfalls näher besichtigen Sie das neue Stadthaus, eine 1923 vollendete Schöpfung Ragnar Östbergs und seither Wahrzeichen der Stadt. Festräume und Sitzungssäle zeugen vom hohen Stand des skandinavischen Handwerks und der nordischen Kunst. Anschließend Rundgang durch die engen kopfsteingepflasterten Straßen der malerischen Altstadt.

Samstag, 7. 9.: *Stockholm-Oerebro*

Vormittags Gelegenheit für Einkäufe. Nachmittags Fahrt auf dem Südufer des Mälarsees über Eskilstuna nach Örebro. Diese Stadt mit zirka 80 000 Einwohnern ist am Westende des Hjälmarsees gelegen. Nachtessen und Übernachten in einem guten Hotel.

Sonntag, 8. 9.: *Örebro-Kopenhagen / Rückflug in die Schweiz*

Im Laufe des Tages Rückfahrt durch Südschweden nach Kopenhagen. 23.50 Abflug von Kopenhagen mit SAS-Kurs 605. 00.35 Landung in Zürich-Kloten.

Benützen Sie die Gelegenheit, zusammen mit Ihren Angehörigen eine herrliche Skandinavien-Reise durchzuführen. Im Interesse einer reibungslosen Abwicklung der Reise beschränken wir die Teilnehmerzahl auf ein vernünftiges Maß. Die Einschreibungen werden deshalb bis zur Vollbesetzung in der Reihenfolge ihres Eintreffens berücksichtigt. Ein Anmeldetermin fällt weg. In Ihrem eigenen Interesse bitten wir Sie jedoch, sich Plätze möglichst umgehend zu sichern.

Bitte hier abschneiden

ANMELDUNG

Sobald als möglich einzusenden an das Sekretariat VSA, Wiesenstraße 2, 8008 Zürich, Telefon 051 34 45 75.

Ich bitte Sie, folgende Teilnehmer für die VSA-Studienreise vom 31. August bis 8. September 1968 fest einzuschreiben:

Name, Vorname, genaue Adresse und Telefon-Nummer sämtlicher Teilnehmer:

Ich/wir wünsche/n: (Zutreffendes bitte ankreuzen)

- a) Unterkunft in Doppelzimmer
b) Unterkunft in Einzelzimmer (Zuschlag Fr. 9.- pro Nacht)

Ort und Datum: _____

Unterschrift: _____

Kanton St.Gallen

Kantonsschule Sargans

An der Kantonsschule Sargans ist auf Frühjahr 1969 (21. April)

eine Hauptlehrstelle für Mathematik

zu besetzen.

Die wöchentliche Stundenzahl beträgt 23. Ueber die Gehaltsverhältnisse und die weiteren Anstellungsbedingungen gibt das Rektorat der Kantonsschule in Sargans (Telefon 085 223 71) Auskunft.

Bewerber mit abgeschlossener Ausbildung sind gebeten, ihre Anmeldung mit Lebenslauf und Zeugnissen über Studium und Praxis bis 25. August 1968 dem Kantonalen Erziehungsdepartement, Regierungsgebäude, 9001 St.Gallen, einzureichen.

St.Gallen, den 9. Juli 1968

Erziehungsdepartement des Kantons St.Gallen

Die Akademikergemeinschaft sucht

Prorektor

für die sprachlich-historische Abteilung.

Die Akademikergemeinschaft ist die größte Schule des Zweiten Bildungsweges in der Schweiz; sie unterrichtet also nur Erwachsene.

Für diese Position in der Schulleitung sind notwendig: abgeschlossenes Hochschulstudium, Kontaktfähigkeit und pädagogische Begabung, Lehrerfahrung, Idealalter 30 bis 35 Jahre.

Wir bieten: Anwendung moderner Lehrmethoden, Sprachlabor usw., ausbaufähige Position, Gelegenheit, eigene Initiative zu entwickeln, weitgehende Selbständigkeit, zeitgemäße Honorierung und Sozialleistungen, 5-Tage-Woche.

Richten Sie Ihre Bewerbung an das Rektorat der Akademikergemeinschaft, Schaffhauserstr. 430, 8050 Zürich, Tel. 48 76 66.

Offene Lehrstelle

An der Primarschule Brislach BE ist sofort die

Lehrstelle an der 3. und 4. Klasse

und auf den 28. Oktober 1968 die

Lehrstelle an der 1. und 2. Klasse

durch einen Lehrer oder eine Lehrerin neu zu besetzen. Gehalt nach kantonalem Besoldungsreglement zuzüglich eine Ortszulage von 1000 Fr. Wohngelegenheit im neuen Schulhaus. Lehrer oder Lehrerinnen, die sich um diese Stelle bewerben, sind gebeten, ihre Anmeldung mit den üblichen Zeugnissen möglichst bald schriftlich an Herrn Hans Hügli-Hügli, Schulpräsident, 4225 Brislach, einzureichen. Weitere Auskünfte werden gerne erteilt.

Die Primarschulkommission

Thurgauische Vorschule für Pflegeberufe, Frauenfeld

Für die Fächer Physik, Chemie, Biologie, Anthropologie und allgemeines Rechnen suchen wir auf Beginn des Wintersemesters (14. Oktober 1968) eine gut ausgewiesene Lehrkraft als

Lehrer oder Lehrerin im Hauptamt

Die Thurgauische Vorschule wird als zehntes Schuljahr geführt und gilt als Vorbereitung für den Eintritt in die Krankenpflegeschulen.

Die Besoldung entspricht in der Regel derjenigen eines Sekundarlehrers in Frauenfeld.

Bewerbungen unter Beilage der üblichen Ausweise sind bitte umgehend zu richten an die Präsidentin der Aufsichtskommission, Frau E. Groß-Quenzer, Ruegerholzstraße 5, 8500 Frauenfeld (Telefon 054 7 25 97).

Zweckverband Sonderschule Uzwil

Im Frühjahr 1967 wurde die Sonderschule Uzwil neu ausgebaut. Da auch Nachbargemeinden Schüler in unseren Spezialklassen platzieren möchten, genügt das jetzige Team von vier Lehrkräften nicht mehr. Deshalb suchen wir auf Frühjahr 1969 eine

Lehrerin oder einen Lehrer für die Mittelstufe

Eine spezielle Vorbildung ist nicht Bedingung; es wird Gelegenheit geboten, den kantonalen Ausbildungskurs für Lehrkräfte an Spezialklassen zu besuchen.

Die Ortszulage beträgt zurzeit für Ledige Fr. 1730.— bis 3460.—, für Verheiratete Fr. 2590.— bis 4320.—. Bei Vollausbildung als Sonderklassenlehrer kommt eine Entschädigung von Fr. 1296.— hinzu; während der Ausbildung im 1. Jahr eine solche von Fr. 400.—, im 2. Jahr von Fr. 800.—, im 3. Jahr von Fr. 1200.—. Bisherige Dienstjahre werden angerechnet.

Interessenten, die Freude hätten, diese Aufgabe zu übernehmen, wenden sich bitte an den Präsidenten der Sonderschule Uzwil, Herrn Dr. H. Ramsler, Büelwiese 3, 9244 Niederuzwil, Telefon 073 5 68 01.

Oberwalliser Verein zur Förderung geistig behinderter Kinder und Jugendlicher

Für den Unterricht und die Betreuung an der **Heilpädagogischen Tagesschule** suchen wir auf kommenden Herbst weitere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen.

Eine Kindergärtnerin

für den Unterricht an der Kindergartenstufe in der Abteilung der Praktischbildungsfähigen.

Einen Lehrer

dem wir die Oberstufe der schulbildungsfähigen Knaben anvertrauen können. Für diese Stelle wird ein patentierter Primarlehrer mit mehrjähriger Unterrichtserfahrung oder eine heilpädagogisch ausgebildete Fachkraft bevorzugt.

Einen Werklehrer

für die Erteilung des Fachunterrichts an der neuen Werkklasse in der Abteilung für Schulbildungsfähige. Bewerber mit Abschlussdiplom am Werkseminar oder gleichwertigem Fachausweis erhalten den Vorzug.

Eine Hauswirtschaftslehrerin

für den Unterricht an der neuen Haushaltungsschule für schulbildungsfähige Mädchen.

Eine Erzieherin

für die Leitung einer Mädchenabteilung an der Dauerwerkstätte. Handwerkliche Grundausbildung mit entsprechendem Fachausweis sind für diesen Posten von Vorteil.

Zwei Kinderpflegerinnen

als Erziehungshelferinnen zur Betreuung geistig behinderter Kinder im schulpflichtigen Alter. Ausbildung als Kranken- oder Kinderpflegerin erwünscht, jedoch nicht Bedingung.

Voraussetzungen:

Für die Besetzung einer Lehrstelle in der Abteilung der Schulbildungsfähigen ist das Kindergärtnerinnen-diplom, bzw. das Primarlehrerpatent oder ein gleichwertiger Fachausweis erforderlich.

Wir wünschen:

- Wenn immer möglich eine zusätzliche heilpädagogische Ausbildung oder mehrjährige Erfahrung im Umgang mit geistig behinderten Kindern.
- Selbständige und verantwortungsbewusste Persönlichkeiten
- Erzieherisches Geschick
- Geduld und praktischer Sinn sowie aufgeschlossene Einstellung zur Arbeit mit geistig Behinderten

Wir bieten:

- Zeitgemäße Entlohnung
- weitgehende Sozialleistungen
- interessante und selbständige Dauerbeschäftigung in neuem Schulheim
- Weiterbildungsmöglichkeiten in berufsbegleitenden heilpädagogischen Fachkursen.

Schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind möglichst umgehend zu richten an: Dr. W. Imahorn, prakt. Kinderarzt, Blattenstraße, 3904 Naters.

Psychiatrische und heilpädagogische Beobachtungsstation «Sonnenhof», 9608 Ganterschwil SG

Auf Herbst 1968 wird die

Lehrstelle an der Oberstufe

unserer Beobachtungsschule zur Besetzung frei.

Gute Lehrerfahrung und Verständnis sind wichtige Voraussetzungen für selbständige Arbeitsweise. Andererseits sind wir gerne bereit, eine nicht speziell vorgebildete, aber doch interessierte, einsatzfreudige Lehrkraft in das Gebiet der Sonderschulung und Heilerziehung einzuführen. Schöne Möglichkeiten zur schulischen, handwerklichen und musischen Gestaltung stehen zur Verfügung. Das Arbeitsteam, in dem Kinderpsychiater, Lehrer und Erzieher sich wohlwollend ergänzen, und eine frohe Heimgemeinschaft geben den Rückhalt für den Einsatz. Erfassung, Ursachenabklärung, Eingliederungsversuch und Förderung stellen außerordentlich vielseitige Aufgaben dar, deren Bewältigung nicht ohne namhafte Bereicherung und gründliche Orientierung sein kann. Gehalt: das gesetzliche, Zulage für Sonderschulung, Heimzulage und eventuell weitere Zulage nach dem Stande der Ausbildung, eventuell Abzüge für Kost und Logis im Heim.

Die Heimleitung gibt gerne Auskunft über die Obliegenheiten dieser Stelle und Wohnungsmöglichkeiten (Telefon 073 5 47 73).

Anmeldungen sind an den Präsidenten der Heimkommission, Herrn Pfr. Kuster, Rosenhügel 7, 9230 Flawil, zu richten.

Auf Herbst 1968 oder nach Vereinbarung ist die Stelle eines

**Lehrers (Lehrerin) oder einer
Kindergärtnerin**

in der heilpädagogischen externen Sonderschule Dietikon zu besetzen. Heilpädagogische Ausbildung erwünscht. Besoldung gemäß kantonalen max. Ansätzen.

Offerten an den Präsidenten der Sonderschulkommission, Schulsekretariat, Zentralschulhaus, 8953 Dietikon.

Evangelische Hilfsgesellschaft des Kantons Glarus

Wegen Rücktritts des bisherigen Inhabers ist die Stelle eines **Heimleiter-Ehepaars** (pat. Lehrer) in unserem evangelischen Knabenheim Linthkolonie neu zu besetzen.

Anmeldungen unter Angabe der bisherigen Tätigkeit sind an den Präsidenten der Gesellschaft, M. Jenny-Züblin, Glarus, zu richten, der auch über die Besoldung und den Aufgabenbereich Auskunft gibt.

Glarus, Ende Juni 1968

Die Verwaltungskommission

Primarschulgemeinde Rümlang ZH

Infolge Wegzugs der bisherigen Stelleninhaberin ist an unserer Primarschule auf Beginn des Winterhalbjahres (Schulanfang: 21. Okt. 1968) neu zu besetzen:

**1 Lehrstelle
an der heilpädagogischen Hilfsklasse**

Unsere Gemeinde führt seit einigen Jahren erfolgreich zwei Abteilungen der heilpädagogischen Hilfsklasse und möchte diesen Schulzweig im gleichen Umfang weiterführen können.

Kindergärtnerinnen mit abgeschlossenem heilpädagogischem Seminar oder Lehrkräfte der Primarschule mit Spezialausbildung laden wir freundlich ein, ihre Bewerbung bis 31. August 1968 einzureichen an: Herrn Dr. B. Nüesch, Vizepräsident der Primarschulpflege, Bärenbohl, 8153 Rümlang ZH.

Rümlang, 6. Juli 1968 Primarschulpflege Rümlang ZH

Stellen-Ausschreibungen und -Gesuche

Auskunft durch die Inseraten-Verwaltung:
M. KOPP, Kreuzstraße 58, 8008 Zürich
(Bei Anfragen bitte Rückporto beilegen)

Institut auf dem Rosenberg, St.Gallen

Schweiz. Landschulheim für Knaben (800 m ü. M.)

Primar-Sekundarschule, Real-, Gymnasial- und Handelsabteilung. Spezialvorbereitung für Aufnahmeprüfung in die Hochschule St.Gallen für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, ETH und Technikum.

Staatliche Deutsch-Kurse. Offiz. franz. und engl. Sprachdipl. Sommerferienkurse Juli bis August.

GRUNDGEDANKEN

1. Schulung des Geistes und Sicherung des Prüfungserfolges durch Individual-Unterricht in beweglichen Kleinklassen.
2. Entfaltung der Persönlichkeit durch das Leben in der kameradschaftlichen Internatgemeinschaft, wobei eine disziplinierte Freiheit und eine freiheitliche Disziplin verwirklicht wird.
3. Stärkung der Gesundheit durch neuzeitliches Turn- und Sporttraining in gesunder Höhenlandschaft. (800 m ü. M.)

Persönliche Beratung durch die Direktion:
Dr. Gademann, Dr. Schmid, G. Pasch

Wir übernehmen Ihre Ausbildungskosten zur

Heilgymnastin/Logopädin

Ihr Tätigkeitsgebiet:

Kleines, modernes Schulheim für cerebralgelähmte Kinder in Kantonshauptstadt des Mittellandes.

Setzen Sie sich mit uns in Verbindung unter Chiffre 315 CG Inseratenverwaltung der Schweizer Erziehungs-Rundschau, Kreuzstraße 58, 8008 Zürich.